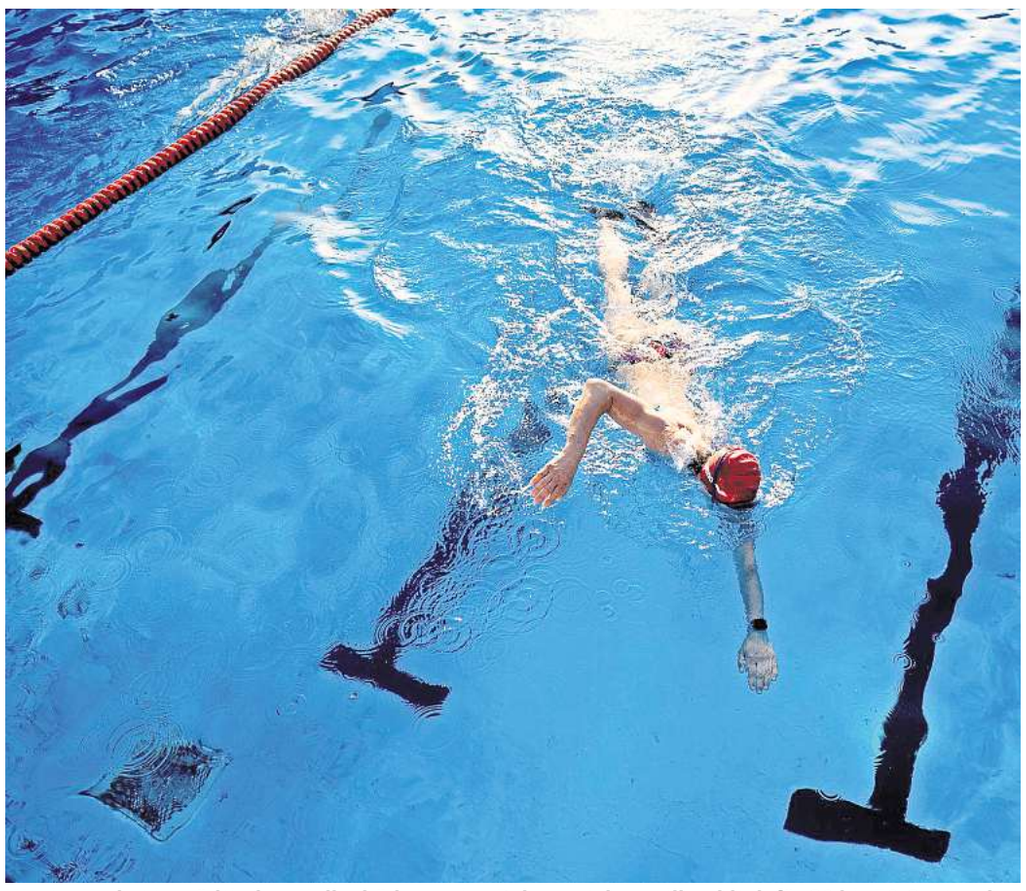
Hallenbäder werden teurer

Ab Herbst: Stadt **HEBT DIE EINTRITTSPREISE FÜR IHRE HALLENBÄDER AN** – Mieten für Vereine steigen auch, aber bleiben „sehr preisgünstig“

HANNOVER. Wer Ende September wieder Bahnen in Hallenbädern ziehen will, muss tiefer in die Tasche greifen. Die Stadt Hannover erhöht nicht nur die Eintrittspreise, sondern auch die Tarife für Dauerkarten und die Mietpreise für Schwimmvereine.

Dadurch will die Stadt Mehreinnahmen von 250.000 Euro pro Jahr erzielen. Die Verteuerung ist Teil des im vergangenen Jahr beschlossenen Spar- und Konsolidierungspakets der Stadt.



Wer im Herbst in städtischen Hallenbädern seine Bahnen ziehen will, zahlt dafür 20 bis 50 Cent mehr als bisher. Foto (Archiv): Hauke-Christian Dittrich

IN DIESEN BÄDERN WIRD DER EINTRITT TEURER:

Die neuen Preise gelten für alle Bäder in städtischer Hand, also Stadionbad, Vahrenwalder Bad, Nord-Ost-Bad, Stöckener Bad, Lister Bad, Naturbad Hainholz, Ricklinger Bad und Misburger Bad.

Von der Kostensteigerung betroffen sind aber auch Bäder, die von Vereinen betrieben werden und vertraglich an die Eintrittspreise der Stadt gebunden sind, etwa das Anderter Bad und das Kleefelder Bad.

Zugleich will die Stadt den Tarifdschungel lichten. Statt der bisher 37 verschiedenen Tarife soll es künftig nur noch 16 geben. „Damit soll auch der Kassiervorgang im Schwimmbad verkürzt werden“, schreibt die Stadt in ihren Plänen.

▸ **Einzeltickets:** Bisher müssen Erwachsene für einen Schwimmbadbesuch 4,50 Euro zahlen, künftig werden es 5 Euro sein – ein Anstieg um 11 Prozent. Die Kosten für eine ermäßigte Eintrittskarte, etwa für Schüler, erhöhen sich leicht von 2,80 Euro auf 3 Euro. Die Familienkarte (zwei Erwachsene, ein Kind) wird künftig 11,20 Euro kosten, statt bisher 10 Euro.

▸ **Dauerkarten:** Die Halbjahresdauerkarte wird deutlich teurer: Statt 175 Euro müssen Erwachsene künftig 225 Euro zahlen, ein Anstieg um fast 30 Prozent. Die ermäßigte Halbjahreskarte kostet ab Herbst 120 statt 100 Euro, die halbjährliche Familiendauerkarte 295 statt bisher 240 Euro.

▸ **Saunapreise:** Die Einzelkarte für alle Saunen außer denen im Nord-Ost-Bad und im Misburger Bad kostet künftig 13,50 Euro statt 11 Euro. Im Nord-Ost-Bad und im Misburger Bad müssen Besucher 17 statt 14 Euro bezahlen.

▸ **Kurse:** Der Tarif für eine Kinderschwimmkurs-Einzelstunde steigt von 8,50 Euro pro 45 Minuten auf 9 Euro. Die Einzelstunde Aquagymnastik erhöht sich von 11,50 Euro auf 12,50 Euro.’

▸ **Mieten für Vereine:** Wegen gestiegener Personal- und Betriebskosten hebt die Stadt auch die Mieten für Wasserflächen an. Sportvereine müssen künftig 20 Prozent mehr zahlen. Dennoch bleibe die Anmietung des gesamten Stadionbads für Schwimmwettkämpfe oder Wasserballspiele mit künftig 96 Euro für Stunde „sehr preisgünstig“, schreibt die Stadt.

Hommage: „This is Jungle“

HANNOVER. Hannovers Partnerstadt Bristol war in den 1990-er Jahren ein zentraler Geburtsort für die Entstehung und Entwicklung von Jungle und Drum’n’Bass Music. Das Kino im Sprengel, Klaus-Müller-Kilian-Weg 2, zeigt am Freitag, 11. Juli, ab 20 Uhr drei Kurzfilme zur Geschichte dieser extrem tanzbaren Underground-Musikstile unter dem Titel „This is Jungle“ mit anschließendem Filmgespräch. Am Sonnabend, 12. Juli, wird ab 17 Uhr im Glocksee-Innenhof, Glockseestraße 35, die gleichnamige Ausstellung von Kurator Gary Thompson aus Bristol und Janika Millan vom Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover eröffnet, dazu gibt es DJ-Sets. Ab 22 Uhr steht dann im Indiego Glocksee die Party „CLX Vol. 14 hosted by CLX Kollektiv“ an Zu Gast: Krust und DJ Flynnites. **RED**

22149301_002625

Eine Zeitung für alle! hallo wochenende

21300601_002625

13989101_002625